

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Donnerstag den 6. April 1871.

(140—1)

Nr. 2125.

## Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß heuer, d. i. für das Jahr 1871, von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung armer, ihm verwandter oder anderer armer Mädchen, eine Geldbetheilung im Betrage von 100 fl. 80 kr. (Ein Hundert Gulden 80 kr.), fällig in zwei Raten, stattfinden wird.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre, mit dem gehörig legitimierten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende April 1871 bei dieser Statthaltereie einzubringen.

Graz, am 23. März 1871.

Der k. k. Statthalter: Kübeck m/p.

(139—1)

Nr. 2291.

## Kundmachung

wegen Wiederbesetzung der k. k. Tabak-Groß-  
Trafik zu Pöllau in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gegeben, daß die Tabak-Großtrafik in Pöllau, im Finanzbezirke Graz in Steiermark, für welche das Verschleiß-Ergebniß im Jahre 1870 mit 21,125 fl. 91 1/2 kr. nachgewiesen erscheint, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf die Provision an das Aerar einen jährlichen Pachtzuschilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens  
bis 11. April 187112 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-  
Direction in Graz einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem hierortigen Dekonome, sowie bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Graz, bei welcher auch der Erträgnisausweis, sowie der Ausweis über die Verschleißkosten aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 27. März 1871.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

### Formular eines Offertes:

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Großverschleiß in Pöllau unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auch in Bezug auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Lagervorrathes gegen eine Provision von . . . . . (in Buchstaben ausgedrückt ohne Radirung oder Correctur), oder ohne Provision, oder unter Zahlung eines jährlichen Betrages von . . . . . (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu nehmen, und mache auf den Materialcredit pr. 700 fl. (keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Kundmachung angeordneten Nachweisungen sind hier angeschlossen.

Datum . . . . .  
Eigenhändige Unterschrift, Charakter und Wohnung.  
Von Außen:Offert zur Erlangung der Tabak-Großtrafik  
in Pöllau.

(133—2)

Nr. 351.

## Concursauschreibung.

An dem k. k. Obergymnasium in Laibach ist eine Lehrstelle extra statum für klassische und slovenische Philologie in Erledigung gekommen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge werden nach dem Gehaltsgefesze vom 9. April 1870 bemessen.

Die Bewerber haben ihre forschriftsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörde

längstens bis Ende April 1871  
an den k. k. Landeschulrath für Krain gelangen  
zu lassen.

Laibach, am 29. März 1871.

K. k. Landeschulrath.

(123—2)

Nr. 1477.

## Edict.

Nachstehende Gewerbsparteien des Steuerbezirktes Radmannsdorf sind mit ihren Erwerbsteuern im Rückstande verblieben, als:

Agnes Kobalitsch von Kropp, Nägelhandel,  
ad Art. 29, pro 1868—1871: 15 fl. 71 kr.;

Maria Tautscher von Laufen, Krämerin, ad  
Art. 69, pro 1869—1871: 6 fl. 14 kr.;

Anton Treo von Hofdorf, Ziegelbrenner, ad  
Art. 24, pro 1869—1871: 8 fl. 92 1/2 kr.;

Andreas Außenegg von Hofdorf, Landes-  
productenhandel, ad Art. 31, pro 1869—1871:  
8 fl. 92 1/2 kr.;

Gregor Martinak von Steinbüchel, Metzger,  
ad Art. 116, pro 1870—1871: 7 fl. 14 kr.;

Martin Odar von Althammer, Wirth, Ge-  
treide-, Schmalz- und Kälberhandel, ad Art. 12,  
pro 1868—1871: 24 fl. 99 kr.;

Johann Bogazher von Sgösch, Hufschmied,  
ad Art. 26, pro 1868—1871: 12 fl. 49 1/2 kr.;

Franz Tautscher von Sgösch, Schuster, ad  
Art. 99, pro 1869—1871: 7 fl. 13 1/2 kr.

Da der Aufenthalt dieser Parteien unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, ihre Rückstände bei dem k. k. Steueramte Radmannsdorf binnen 30 Tagen zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen werden gelöscht werden.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Rad-  
mannsdorf, den 22. März 1871.

v. Wurzbach m. p.

(152—3)

Nr. 414.

## Concurs-Auschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangenauffsehersstelle  
I. Klasse eventuell II. Klasse in der k. k. Männer-

strafanstalt in Laibach, mit der jährlicher Pöhnung von 300 fl. eventuell 260 fl. ö. W., dem Gemusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift wird der Concurs

bis 8. April 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhhaus-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenauffseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Pöhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 31. März 1871.

K. k. Strafhhaus-Verwaltung.

(137—1)

Nr. 2967.

## Edict.

In diesem politischen Bezirksbereiche sind nachfolgende Gewerbsparteien mit den beigesezten Erwerbsteuerbeträgen im Ausstande als:

Im Steuerbezirke Feistritz:

Anton Penko in Parje, ad Art. Nr. 72, mit 2 fl. 56 1/2 kr.

Im Steuerbezirke Senofetsch:

Anton Blazek, Wirth von Kleinbrdu, ad Art. Nr. 11, mit 7 fl. 46 kr.

Anton Smrdu von Hrenoviz, ad Art. Nr. 35, mit 43 fl. 73 kr.,

Jakob Smrdu von Hrenoviz, Fleischhauer, ad Art. Nr. 38, mit 19 fl. 97 kr.,

Simon Kode, Wirth aus Hruschuje, ad Art. Nr. 35, mit 23 fl. 11 kr.,

Anton Wert, Wirth in Sinadole, ad Art. Nr. 7, mit 10 fl. 34 kr.

Im Steuerbezirke Wippach:

Felix Uršič, Wirth von Podraga, ad Art. Nr. 29, mit 12 fl. 97 1/2 kr.,

Mathias Moll, Hutmacher in Sturja, ad Art. Nr. 114, mit 9 fl. 54 1/2 kr.,

Franz Tomazič, Schneider von Wippach, ad Art. Nr. 213, mit 28 fl. 30 kr.

Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre Ausstände so gewiß binnen 14 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle das Gewerbe des Betreffenden sofort gelöscht werden wird.

Abelsberg, am 31. März 1871.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(751—2)

Nr. 96.

## Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach die mit dem Erlasse vom 8. Juli 1865, Z. 3390, gegen Johann Triller von Heil. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes mit Beschluß vom 27. December 1870, Z. 6581, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden hat.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 10ten  
Jänner 1871.

(724—3)

Nr. 330.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ernst Faber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Georg König von Rothenstein wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1855 schuldigen 67 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 11. August 1869,

Nr. 2319, bewilligten und sohin sistirten zweiten und dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. A, Fol. 35, Rectif.-Nr. 774 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 91 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssakungen auf den

24. April und

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am  
5. Februar 1871.